

Bodenpflege im Freiland-Gemüseanbau

Im intensiven Gemüsebau wird der Boden stark belastet. Regelmäßige intensive Bodenbearbeitung baut Humus ab und verschlechtert die Bodenstruktur. Mit verschiedenen Maßnahmen können Bio-Gemüsegärtner einen gesunden Boden erhalten.



Durch die gute Durchwurzelung entwickelt sich im Boden eine stabile Krümelstruktur.

Kleegrasanbau: "Die Wiese ist die Mutter des Ackers" sagten bereits die alten Bio-Pioniere. Die Fruchtfolgefläche sollte idealerweise alle fünf Jahre durch ein oder mehrere Klee grasjahre unterbrochen werden. Dabei gilt: Je länger die "Wiese" steht, umso mehr bringt es dem Boden. Die organische Substanz, die durch den Klee grasanbau in den Boden gelangt, baut den Humusgehalt wieder auf und trägt wesentlich zur Bildung von stabilen Bodenkrümeln bei.



Gründüngungen (z.B. Wickengemenge) liefern einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit.

Kompostgaben: Regelmäßige Kompostgaben sind eine weitere wichtige Maßnahme, um den Boden mit organischer Substanz zu versorgen. Dabei kann zum Beispiel Grünabfallkompost alle drei Jahre mit bis zu 90 m³ pro Hektar ausgebracht werden. Um die Bodenstruktur zu schonen, muss auf eine breite Bereifung des Kompoststreuers und des Zugfahrzeuges geachtet werden. Der Boden sollte nur befahren werden, wenn er gut tragfähig ist, das heißt auf gut abgetrocknetem Boden im Sommer oder auf leicht gefrorenem Boden im Winter.



Der Einsatz von zapfwellenbetriebenen Bodenbearbeitungsgeräten (z.B. Zinkenrotor) sollte nur gezielt erfolgen: Die Bodenstruktur wird stärker beansprucht als beim Einsatz von gezogenen Maschinen. Außerdem wird durch die starke Einmischung von Luft (Sauerstoff) der Humusabbau gefördert.

Schonende Bodenbearbeitung: Bei der Bodenbearbeitung gilt: Nur so oft wie nötig, mit so bodenschonenden Geräten wie möglich. Besonders bei zapfwellenangetriebenen Geräten, wie Kreiselegge und Bodenfräse ist Zurückhaltung geboten. Aber ohne diese Geräte ist einen guten Bodenschluss beim Pflanzen kaum gewährleistet. Einen möglichen Ablauf für Gemüsekultur kann sein: Grundbodenbearbeitung - Kreiselegge - ein- bis mehrmaliger Einsatz eines Striegels zur Unkrautkur

Vergleich von Humusleistung und -verbrauch von Gemüsekulturen, Gründüngungen und Kompostgaben

Kultur/ Maßnahme	Humuseinheiten (HE*)
Humuszehrend	
Kartoffeln, Lauch, Spargel, Kürbis	-2.75
Chicorée, Karotten, Kohlrüben, Tomaten	-2.05
Kohlrabi, Kopfsalat, Rote Rüben Spinat	-1.05
Humusmehrend	
1. Hauptnutzungsjahr Klee gras	+2.1
Gründüngung Landsberger Gemenge	+0.5
Abfrierende Gründüngung	+0.2
Kompost 8.3 t TS pro Jahr	+2.0
Stallmist 30 t	+0.3

*) 1 Humseinheit entspricht 1 t Humus mit 50 kg N und 580 kg C
 Quelle: Leithold, Günter und Kurt-Jürgen Hülsbergen (1998)

[>> Zurück zur Übersicht](#)

Seite drucken

Fenster schließen

© | BLE 2003 Alle Rechte vorbehalten